



**KEK  
CDC**

ANALYSE  
BERATUNG  
EVALUATION

---

# Kompetenzzentrum Tabakprävention

## Evaluation Zyklus 1 Executive Summary

11. Juli 2023

---

Im Auftrag des Tabakpräventionsfonds

Kathrin Frey, Magali Bernard und Marina Häusermann

# 1 Ausgangslage

---

Seit Oktober 2021 finanziert der Tabakpräventionsfonds (TPF) Dienstleistungen der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz (AT) im Rahmen des Mandats «Kompetenzzentrum Tabakprävention» (Mandat AT-KZTP). Dieses Mandat beruht auf einem Dienstleistungsauftrag zwischen dem TPF und der AT mit einer Laufzeit von Oktober 2021 bis Dezember 2026. Damit führt der TPF seine langjährige Zusammenarbeit mit der AT in einer neuen Form weiter. Konkret finanziert der TPF damit Leistungen des AT-KZTP in den Bereichen Advocacy, Kommunikation, Wissensmanagement sowie Koordination und Vernetzung.

Der TPF hat KEK – CDC mit dem formativen Evaluationszyklus 1 beauftragt. Ziel der Evaluation war es, Grundlagen für allfällige Optimierungen der Steuerung des AT-KZTP durch den TPF sowie der Aufgabenerfüllung durch das AT-KZTP bereitzustellen. Die Hauptfragen des Evaluationszyklus 1 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

**Tabelle 1: Fragestellung des Evaluationszyklus 1<sup>1</sup>**

- 
1. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des TPF mit der AT im Rahmen des Mandats AT-KZTP? Inwiefern ist die Steuerung des AT-KZTP durch den TPF effizient und effektiv?
  2. Welche Veränderungen im Kontext beeinflussen die Umsetzung und die Wirkungen des AT-KZTP? Wie gehen TPF und AT mit relevanten Kontextentwicklung um?
  3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der AT mit Tabakpräventionsakteuren? Inwiefern ist die Koordination zielgerichtet und werden Synergien genutzt?
  4. Wie werden die Leistungen des AT-KZTP von den Tabakpräventionsakteuren beurteilt?
  7. Ist die Ressourcenverteilung auf die vier Bereiche des AT-KZTP sinnvoll gewählt und korrespondiert sie mit den Zielen (Outcomes) in diesen Bereichen?
- 

## 2 Methodik

---

Das Evaluationskonzept orientiert sich am Wirkungsmodell zum AT-KZTP und fokussiert auf die Leistungen des AT-KZTP in der Periode Oktober 2021 bis Dezember 2022. Methodisch stützt sich die Evaluation (1) auf eine Dokumenten- und Sekundärdatenanalyse, (2) auf 23 leitfadengestützte Interviews mit dem TPF, der AT sowie mit weiteren nationalen und subnationalen Zusammenarbeitsakteuren aus den Bereichen Tabak/Nikotin, Sucht und Gesundheit, (3) auf eine Fallstudie zur Advocacy-Tätigkeit des AT-KZTP im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung des Tabaksteuergesetzes «Besteuerung der E-Zigaretten», sowie (4) auf eine Synthese und die Berichterstattung. Der Evaluationszyklus 1 wurde von November 2022 bis Juni 2023 realisiert; die Erhebungen (1) bis (3) erfolgten zwischen November 2022 bis März 2023, die Synthese und Berichterstattung April bis Juni 2023.

---

<sup>1</sup> Tabelle 1 gibt die Fragen zum Evaluationszyklus 1 gekürzt wieder. Die Fragen 5 und 6 sind nicht aufgeführt. Diese werden in späteren Evaluationszyklen bearbeitet und befassen sich mit der Erreichung der Outcome-Zielen des AT-KZTP und dem Wirkungsbeitrag des AT-KZTP im Hinblick auf die Strategie des TPF.

### 3 Evaluationsergebnisse

---

**Steuerung des AT-KZTP durch den TPF:** Die Dokumentenanalyse und die Interviews mit den Verantwortlichen seitens TPF und AT zeigen auf, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert und die Verantwortlichen die vorgesehenen Steuerungsinstrumente einsetzen. Die Steuerung verlief zielorientiert: Im Jahr 2022 erfolgten wesentliche Klärungsschritte zu den Outcome-Zielen und zum Wirkungsmodell zum AT-KZTP. Die Leistungen waren auf die Outcome-Ziele ausgerichtet. Es zeigten sich jedoch gewisse Schwierigkeiten bei der jährlichen Planung und Vereinbarung der Leistungen (Output-Ziele): Es kam zu mehreren Überarbeitungsschleifen und es konnte noch kein angemessener Detaillierungsgrad bei der Zielvereinbarung etabliert werden.

**Kontextentwicklung:** Der Kontext im Bereich Tabak und Nikotin ist dynamisch und sehr anspruchsvoll. Er wird durch die Entwicklung von neuen Produkten, die Werbemöglichkeiten via Social Media und die laufenden Revisionen auf Bundesebene geprägt. Es bestehen zudem derzeit nur lückenhafte Daten zum Konsumverhalten in der Schweiz und noch wenig fundierte Studien zu den längerfristigen gesundheitlichen Risiken der neuen Produkte. Die Evaluation zeigt auf, dass das AT-KZTP sich intensiv mit diesen Entwicklungen befasst. Aus den Interviews geht allerdings hervor, dass in der Zusammenarbeit mit weiteren Tabakpräventionsakteuren mittel-/längerfristige strategische Überlegungen wohl wenig präsent sind.

**Zusammenarbeit des AT-KZTP mit weiteren Tabakpräventionsakteuren:** Die Evaluation zeigt auf, dass die Zusammenarbeit des AT-KZTP mit weiteren Tabakpräventionsakteuren primär über die AT-Tagung und die AT-Foren sowie die Arbeitsgruppe (AG) Advocacy des AT-KZTP erfolgt. Laut Interviews fördern die AT-Tagung und die AT-Foren die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Tabakpräventionsakteuren. Speziell die interviewten subnationalen Akteure orten Potenzial in einer intensiveren Vernetzung und Zusammenarbeit. Die AG Advocacy bindet zentrale Organisationen im Bereich Tabak/Nikotin ein und ermöglicht gemäss Interviews koordinierte, gebündelte Advocacy-Arbeit auf nationaler Ebene. Allerdings kam es wohl in der Vergangenheit zu «Alleingängen» des AT-KZTP. Aus den Interviews geht zudem hervor, dass es den Tabakpräventions-, Sucht- und Gesundheitsakteuren bisher wohl nur beschränkt gelingt, als geeinte Allianz für Tabakprävention aufzutreten. Aus unterschiedlicher Perspektive wurde die Kooperationsbereitschaft und -haltung des AT-KZTP teilweise deutlich kritisiert.

**Beurteilung der Leistungen des AT-KZTP durch die Tabakpräventionsakteure:** Die interviewten Akteure aus den Bereichen Tabak/Nikotin, Sucht und Gesundheit beurteilten die Leistungen des AT-KZTP mehrheitlich positiv bis sehr positiv. Die Advocacy-, Informations- und Wissensprodukte werden als relevant, nützlich und fachlich fundiert bezeichnet. Die Vernetzungsanlässe (AT-Tagung und AT-Foren) werden sehr geschätzt; speziell die Foren könnten jedoch interaktiver gestaltet werden. Einzelne interviewte Personen kritisierten die Evidenzbasierung und den Kommunikationsstil des AT-KZTP.

**Ausrichtung der Dienstleistungen des AT-KZTP:** Die Leistungen des AT-KZTP waren im Jahr 2022 auf die Outcome-Ziele ausgerichtet. Die vorgenommene Fokussierung kann angesichts der Ressourcensituation als angemessen beurteilt werden. Aus den Interviews geht hervor, dass für die Partnerorganisationen das Profil des AT-KZTP (Hauptauftrag) teilweise noch zu wenig deutlich erkennbar ist. Übereinstimmend wünschen sich die Interviewten künftig eine Stärkung der Advocacy-Arbeit und Optimierungen im Bereich Vernetzung und Koordination.

## 4 Empfehlungen

---

Die Empfehlungen umfassen die Einschätzungen und Schlussfolgerungen des Evaluationsteams. Sie richten sich an den Tabakpräventionsfonds und an das AT-KZTP.

**Tabelle 2: Empfehlungen**

### **Empfehlungen zur Steuerung des AT-KZTP durch den TPF**

1. Wir empfehlen dem TPF bei der Steuerung des AT-KZTP mehr auf mündliche Verständigung zu setzen. Die Ergebnisse der mündlichen Verständigung zu den jährlichen Schwerpunkten und Output-Zielen sollten festgehalten werden.
2. Wir empfehlen dem TPF, den Zielvereinbarungsprozess zweistufig zu gestalten. Die Verantwortlichen sollten zuerst an einem Steuerungsgespräch grobe Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbaren, die anschliessend durch die Tandems konkretisiert werden. An einer weiteren Sitzung könnten die Verantwortlichen die konkreten Output-Ziele konsolidieren und verabschieden.
3. Wir empfehlen, dass die Tandems gemeinsam die Output-Ziele erarbeiten. Als Grundlage kann die sogenannte Aktivitätenliste des AT-KZTP dienen. Diese sollte jedoch neu entlang der Outcome-Ziele strukturiert werden und Meilensteine umfassen.
4. Die Steuerungsgespräche sollten jeweils zuerst eine Verständigung zu den strategischen Prioritäten sowohl des AT-KZTP als auch des TPF umfassen.

### **Empfehlungen zur Zusammenarbeit im Bereich Tabak/Nikotin**

5. Wir empfehlen dem TPF, gemeinsam mit dem BAG und dem AT-KZTP und gegebenenfalls weiteren zentralen Organisationen zu klären, wer welche Rolle/Aufgaben bezüglich Koordination, Vernetzung sowie Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den subnationalen Akteuren der Tabakprävention wahrnimmt.
6. Wir empfehlen dem AT-KZTP, die Vernetzungs- und Zusammenarbeitsaktivitäten zu stärken. Es sollte die Zusammenarbeit proaktiver suchen und wertschätzend pflegen.
7. Das AT-KZTP sollte mit seinen Partnerorganisationen partizipativ gemeinsame mittelfristige strategische Prioritäten im Bereich Advocacy festlegen und dazu auch den TPF und das BAG und gegebenenfalls auch kantonale Akteure (GDK/VBGF oder KKBS) einbinden.

### **Empfehlung zu den Geschäftsfeldern Advocacy und Kommunikation**

8. Das AT-KZTP sollte die wichtigen Partnerorganisation bei zentralen Advocacy-, Kommunikationsprodukten und -anlässen konsequent frühzeitig einbinden und informieren.

### **Empfehlungen zum Geschäftsfeld Wissensmanagement**

9. Das AT-KZTP sollte sich als Kompetenzzentrum systematischer mit den zentralen Akteuren aus der Forschung/Wissensproduktion vernetzen. Es sollte die Rolle als 'Multiplikatorin' und als Bindeglied zwischen Forschung und Praxis stärker wahrnehmen.
10. Das AT-KZTP sollte bei den Informations- und Wissensangeboten (z.B. Informations-/Faktenblätter) stärker auf Ko-Produktionen setzen und Fachleute aus der Forschung und Praxis von Anfang an einbeziehen.

### **Empfehlung zum Geschäftsfeld Koordination und Vernetzung**

11. Das AT-KZTP sollte die AT-Foren mit den Beteiligten partizipativ weiterentwickeln.